Zb 3445

Mit einer gänzlichen Ergebung in den heiligen Willen Gottes und gläubigen Hofnung, bald mit den Geistern der vollendeten Gerechten zu der Quelle aller, nicht bloß irdischen, sondern himlischen Weisheit zu gelangen, entschlief in **Neustadt bey Dresden** in seinem Erlöser sanft und seelig **der Wohlgebohrne und Hochgelahrte Herr Johann Christoph Glaser, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestallter Kriegsrath und Ingenieurhauptmann, wie auch hochberühmter Director der Fortificationswissenschaften und Professor der mathematischen, militairischen und ökonomischen Wissenschaften bey dem Adelichen Cadettencorps.**

Die Vorsehung hatte den **Wohlseeligen Herrn Kriegsrath** mit ganz vorzüglichen Gemüthsgaben ausgerüstet. Durch den Unterricht geschikter Lehrer sowohl in dem hiesigen Magdalenäischen Gymnasio, als auch auf der Universität zu Jena, erlangte Er in Sprachen, Philosophie und Rechtsgelahrheit, vornehmlich aber ganz allein durch eignen anhalten-

den

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

den Fleiß in der Geschichtkunde und in den Kriegs- und Mathematischen Wissenschaften, wozu Er eine besondere natürliche Neigung hatte, so vortrefliche Einsichten, daß Er in den lezteren bey Seinem 10jährigen Aufenthalt zu Jena Vorlesungen mit grossem Beyfall hielt, und nachher auf der Friedrichsuniversität zu Halle zum ordentlichen Professor der practischen Mathematik ernennt ward. Der Ruf und die rühmlichen Proben Seiner seltnen Einsichten brachten es dahin, daß Ihm der glorwürdige König von Polen und Churfürst zu Sachsen August der zweyte seine Dienste anbot. Er folgte diesem Beruf und stand ihm vom Jahre 1730 mit rühmlichster Treue vor, so daß Er sich in Krieg und Frieden, sowohl in Feldzügen und bey Belagerungen, als auch durch gründlichen Unterricht, theils zweener noch lebender Königlicher Polnischer Prinzen, theils des gesamten Adelichen Cadettencorps, theils vieler Hoher und Vornehmer Personen den Weg zu ansehnlichen Würden und Aemtern, aber auch zu einer allgemeinen Liebe und Hochachtung in Sachsen bähnte, welche Ihn auch bewog einen doppelten Beruf nach Petersburg und Göttingen von sich abzulehnen.

Auf diesen guten Wegen hatte Ihn die Gnade des Höchsten, aller kränklicher Zufälle ohnerachtet, doch bey völliger Stärke des Geistes, biß in ein hohes Alter geleitet, so daß, erst vor 4 Jahren, Seine öffentliche Amtsarbeiten niederlegen zu dürfen Ihm vergönnt wurde. Die Ruhe aber, die Er dadurch erlangt hatte, wurde durch heftigere Krankheiten zuweilen, zulezt aber durch überhandnehmenden Mangel der Verdauung anhaltend unterbrochen. Je sichtbarer endlich die Kräfte Seines Leibes abnahmen: desto mehr richtete Er Seinen immer noch lebhaften Geist zur Ewigkeit, suchte in Seinen größten Aengsten und Beklemmungen mit inbrünstigem Flehen die Gnade Gottes, und wurde davon durch wiederholten gläubigen Genuß des heiligen Abendmals und durch erwekliche Tröstungen aus dem göttlichen Worte täglich kräftiger versichert. In dieser christlichen Zubereitung erwartete Er die Stunde seines Abschiedes, welche nach einer 2monathlichen Niederlage den 4ten September dieses 1773sten Jahres,

Abends

Abends ½ auf 12 Uhr, unter dem Gebete der Umstehenden durch eine sanfte Auflösung erfolgte, und Seinem eben so rühmlichen als christlichen Wandel mit 82 und ¾ Jahren ein seeliges Ende machte.

Seine Seele ist nunmehr vom Glauben zum Schauen und zu jener vollkommen Erkentnis gelangt, gegen welche auch die größte Gelehrsamkeit dieses Lebens nur Stükwerk ist; und die zerfallne Hüte Seines Leibes, welche am 7ten Septemb. in der Gruft bey der heiligen Drey-König-Kirche in Neustadt bey Dresden standesmässig beygesezt worden, ruhet indeßen unter Gottes Obhut, biß sie der HErr an jenem Tage wieder aufrichten und verklären wird.

Da nun der **Wohlseelige Herr Kriegsrath**, auser Seinem Vaterlande, in ledigem Stande Sein Leben geführt und beschlossen hat, wo nur **Gemüthsfreunde** den Leichnam **Ihres unvergeßlichen Freundes, Lehrers, Gönners und Wohlthäters** mit Thränen der Liebe haben netzen können: so laße doch der HErr auf alle **Vornehme und Geehrte Anverwandten Desselben**, an hiesigem und andern Orten, welche Ihm die lezte thränende Pflicht der Freundschaft persönlich nicht haben erweisen können, seinen göttlichen Trost und Segen in Ihrem ganzen Leben und zum Theil in nacheifernden gelehrten Bemühungen so lange ruhen, biß Sie alle dereinst in den Wohnungen der Gerechten auf ewig mit Ihm vereinigt werden.

Weil nun der **Wohlseelige Herr Kriegsrath** aus Breslau gebürtig gewesen, und seinem Vaterlande so viele Ehre gemacht hat, auch das Andenken der Verdienste Seines vor 20 Jahren seelig verewigten **Herrn Bruders**, sonderlich um das Elisabetanische Gymnasium jährlich erneuret wird: so ist von den hier noch lebenden **Vornehmen Anverwandten Desselben** billig die Veranstaltung getroffen worden, diese Nachricht von Seinem verdienstvollen Leben und seeligem Ende in unsrer Gemeine öffentlich zu verkündigen.

FR 26 3445

x 3439656

Abends ¼ auf 12 Uhr, unter dem Gebete der Umstehenden durch eine sanfte Auflösung erfolgte, und Seinem eben so rühmlichen als christlichen Wandel mit 82 und ¼ Jahren ein seeliges Ende machte.

Seine Seele ist nunmehr vom Glauben zum Schauen und zu jener vollkommen Erkenntnis gelangt, gegen welche auch die größte Gelehrsamkeit dieses Lebens nur Stückwerk ist; und die zerfallne Hüte Seines Leibes, welche am 9ten Septemb. in der Gruft bey der heiligen Drey-König-Kirche in Neustadt bey Dresden standesmäßig beygesetzt worden, ruhet indessen unter Gottes Obhut, biß sie der Herr an jenem Tage wieder aufrichten und verklären wird.

Da nun der Wohlseelige Herr Kriegsrath, außer Seinem Vaterlande, in ledigem Stande Sein Leben geführt und beschlossen hat, wo nur Gemüthsfreunde den Leichnam Ihres unvergeßlichen Freundes, Lehrers, Gönners und Wohlthäters mit Thränen der Liebe haben netzen können: so laße doch der Herr auf alle Vornehme und Geehrte Anverwandten Desselben, an hiesigem und andern Orten, welche Ihm die letzte thränende Pflicht der Freundschaft persönlich nicht haben erweisen können, seinen göttlichen Trost und Segen in Ihrem ganzen Leben und zum Theil in nacheifernden gelehrten Bemühungen so lange ruhen, biß Sie alle dereinst in den Wohnungen der Gerechten auf ewig mit Ihm vereinigt werden.

Weil nun der Wohlseelige Herr Kriegsrath aus Breslau gebürtig gewesen, und seinem Vaterlande so viele Ehre gemacht hat, auch das Andenken der Verdienste Seines vor 20 Jahren selig verewigten Herrn Bruders, sonderlich um das Elisabetanische Gymnasium jährlich erneuret wird: so ist von den hier noch lebenden Vornehmen Anverwandten Desselben billig die Veranstaltung getroffen worden, diese Nachricht von Seinem verdienstvollen Leben und seligem Ende in unsrer Gemeine öffentlich zu verkündigen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-286140-p0004-4

FK 56. 41 No I

Zb 3445

Mit einer gänzlichen Ergebung in den heiligen Willen Gottes und gläubigen Hofnung, bald mit den Geistern der vollendeten Gerechten zu der Quelle aller, nicht bloß rn himlischen Weisheit zu gelangen, entschlief in Dresden in seinem Erlöser sanft und seelig der Wohl- Hochgelahrte Herr **Johann Christoph** r. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestall- h und Ingenieurhauptmann, wie auch hoch- Director der Fortificationswissenschaften und mathematischen, militairischen und ökonomi- chaften bey dem Adelichen Cadettencorps.

ehung hatte den **Wohlseeligen Herrn Kriegsrath** ichen Gemüthsgaben ausgerüstet. Durch den Unterricht sowohl in dem hiesigen Magdalenäischen Gymnasio, als iversität zu Jena, erlangte Er in Sprachen, Philosophie rheit, vornehmlich aber ganz allein durch eigenen anhalten-

den

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-286140-p0005-9